

Generalleutnant

Walther von Hünersdorff

geb. 28.11.1898 Kairo / Ägypten

gest. 17.07.1943 Charkow

Kommander der 6. P.D.

RK 22.12.1942 Oberst

259. EL 14.07.1943 Generalmajor



Heer

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I
DK in Gold am 26.01.1942 als Oberst i.G.
Panzerkampfabzeichen in Silber 1941
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 02.05.1935
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille am 03.09.1942

Beförderungen

1915 Fahnenjunker
1916 Fähnrich
1916 Leutnant
1925 Oberleutnant
1933 Rittmeister
1936 Major i.G.
1938 Oberstleutnant i.G.
1941 Oberst i.G.
1943 Generalmajor
1943 Generalleutnant posthum

Walther von Hünersdorff war während des Ersten Weltkrieges Offizier, wurde dann in die Reichswehr übernommen und 1938 als Major Ia in der 1. P.D. Bei Kriegsbeginn wurde er Ia der 253. I.D., am 25. Oktober 1939 wurde er Ia beim II. A.K. Nach dem Westfeldzug wurde er am 15. Februar 1941 Chef des Generalstabes der Panzergruppe 3, ab Juni kämpfte er in Rußland. Am Juli 1942 wurde er dann Kommandeur des P.R. 11. Im Winter 1942/43 beteiligte er sich mit seinem Regiment am Entsatzangriff auf das eingeschlossene Stalingrad. Trotz des Fehlschlagens des Entsatzangriffs wurde er am 22. Dezember 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 9. Februar 1943 übernahm er die Führung der 6. P.D. und am 1. Mai 1943 wurde er Kommandeur der 6. P.D. Mit dieser nahm er im Juli 1943 am Unternehmen "Zitadelle" teil. Am Morgen des 13. Juli wurde er durch einen Streifschuß leicht verwundet und am Nachmittag durch einen Kopfschuß schwer getroffen. Am 14. Juli 1943 wurde ihm im Lazarett das Eichenlaub verliehen, drei Tage später ist er seinen Verletzungen erlegen.